

Der "Saskatchewan Courier"
ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada.
Sie wird in allen deutschen Anstellungen gelesen.
Geschenk jeden Mittwoch und lohnt bei Voraus-
bezahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden
zu jeder Zeit angenommen. Man adressiere:
"Sask. Courier Publ. Co.", Drawer 505, Re-
gina, Sask., oder schreibe in der Office vor. An-
zeigetaaten werden auf Verlangen mitgeteilt.

THE "SASKATCHEWAN COURIER"
is the largest German newspaper published
in Western Canada. It is far by the best
medium to reach the many prosperous Ger-
mans in city and country. Advertising rates
on application. Published every Wednesday
at Regina, Sask.
Subscription price \$1.00 in advance.
P. O. Drawer 505. - - Telephone 657.

Saskatchewan Courier

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth St. Zimmer 104

6. Jahrgang

Deutschlands Feier

Kaiser und deutsche Fürsten in der
Befreiungs-Halle zu Kelheim.

Gedächtnisrede

Prinzregent Ludwig von Bayern be-
zeichnet Deutschlands Einigkeit
als die beste Reichsbürgerschaft

A u l e b i m , B a y e r n . — A u f s e h e r d e r in letzter Woche stattgefundenen Feier der Erinnerung an die Befreiungskriege war das im reichsten Flaggen, Guirlanden und Blumen-
schmuck prangende Städtchen Kelheim von Fremden aus den verschiedensten Teilen des Reichs überfüllt.

Nicht weniger als siebenundsechzig Kriegervereine hatten sich zur Teilnahme eingefunden, und die Schwestern der ganzen Nachbarstadt hatten ein städtisches Kontingent gestellt.

Der Befreiungszeit Gedenken
Prinz-Regent Ludwig hielt die Festrede in der großen Rotunde der Befreiungshalle. Er beglückte den Kaiser, die Bundesfürsten und die Bürgermeister der drei Hansestädte und erinnerte daran, daß der heutige Tag der Geburtstag und Namenstag des Erbauers der Halle sei, der am 25. August 1786 in Straßburg das Licht der Welt erblickte. König Ludwig der Erste habe seine Gedanken in die Worte zusammengefaßt: „Mödet die Deutschen nie vergessen, was den Befreiungskampf notwendig gemacht und möglich ist, gezeigt!“ Diese Wahrung gegründet als Antheit in den Märtyrertöpfen. König Ludwig habe damit die Gäste bei der Einweihung der Befreiungshalle am 18. Oktober 1863, dem fünfzehnten Geburtstag der Völkerschlacht bei Leipzig, begrüßt.

Deutschlands Uneinigkeit und Rerrheitlosigkeit, sagte der Prinz-Regent, waren die Ursache des tiefen Falles der Deutschen. Vereinigung und festes Zusammenhalten waren die Voraussetzung der Wiedererhebung und sind die unerlässliche Bedingung des Überlebens und Gehobens. Das möge die heutige Feier vor Augen führen.“

Am Schlusse seiner Rede sagte der Prinz-Regent
„Erst die letzten Monate zeigten, daß die Gesamtheit große Opfer nicht scheut. Haber und Kaufleute, genaue folgen die einigende Freude am Ganzen nicht tören. Einmittiges Arbeiten, Einlegen des besten Körnens, festes Zusammenleben zu Kaiser und Reich sei das Gelobnis, die feierlichen Staunde, getreu den Mahnungen des Stifters.“

Der Prinz-Regent idolog mit einer Sack auf das Baterland, das braucht den Widerhall fand.

Kaiserpaa in Bojen
V o i e n . — Der Deutsche Kaiser und die Kaiserin, begleitet von ihren Söhnen, dem Prinzregenten von Bayern, Generalleutnant Albert Palli, Chef des italienischen Generalkommandos und anderen Persönlichkeiten von hohem Rang, trafen am Mittwoch vor ein und nahmen während ihres zweitägigen Aufenthaltes die Parade über das 5. Armeekorps. Außerdem wohnten für die Einweihung der neuen Stadthalle und der Kapelle im Bojen.

Unter fünf Zelten der französischen Fremdelegion, welche in Hamburg eingetroffen sind, befindet sich ein Amerikaner, welcher da er sich dem deutschen Kommandanten gegenüber als Deutscher ausgegeben, wegen Betrugs in Haft genommen ist.

Gefälschte Geldanweisung
Gauher versucht vergeblich, eine solche dem Postmeister in Du-Appelle aufzuhängen.

C u l Appelle, S a s t . — Auf dem heutigen Postamt machte am letzten Freitag ein Fremder den Verlust, sich den auf einer gefälschten Geldanweisung verzeichneten Betrag von \$95.00 auszahlen zu lassen. Die Anweisung trug den Stempel Daf-Late, Man.

Da die in Händen des Postmeisters stand, konnte man Verdacht und die Anzahlung des Geldes verweigert. Währing man jedoch die Polizei benachrichtigte, machte sich der Gauher schamlos aus dem Staub und verließ den Ort in einem bereit stehenden Automobil. Bis jetzt hat man noch keine Spur von ihm gefunden.

Bevel ist im ersten Hamburger Reichstags-Wahlkreis eine Erfolgswahl vorzunehmen.

König Konstantin erhält seine militärische Ausbildung in Deutschland und hat viele Freunde in der deutschen Armee. Seine Gemahlin, Königin Sophie von Griechenland, ist eine Tochter des Kaisers und war früher Prinzessin Sophie von Preußen.

Erfolgswahl in Bevels Hamburger Kreis.
Berlin. — Anfolge des Ablebens des Sozialistenführers August Bebel ist im ersten Hamburger Reichstags-Wahlkreis eine Erfolgswahl vorzunehmen.

Der Kreis ist überwältigend sozialdemokratisch und ist als Bevölkerung des Sozialistenführers August Bebel für die Partei anzusehen.

Gutes Beispiel

Ber. Staaten Regierung deponiert Geld für Erneuerung und Gründung.

Hilfe für Farmer

Verteilung der zur Verfügung gestellten \$50,000,000.

Eine Annäherung

Beweise für die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Österreich-Ungarn und Italien.

Vom Zaren eingeladen

Kaiser Franz Joseph soll der Einweihung der russischen Kapelle in Leipzig bewohnen.

Wirten in Mexiko

Präsident der Ber. Staaten verzichtete auf die Botschaft, deren Inhalt freundlich, doch bestimmt gehalten

Unter Ostel Sams Schnus

Die in Mexiko ansässigen Amerikaner sollen das unruhige Land verlassen.

Protektion

Serbien gegen Prof. Milutinovitsch wirken in Carnegie-Kommision.

Grenel-Untersuchung

Serbische Studenten führen feindliche Demonstration aus.

Washington

Wien.

— Im Brennpunkt des

gesellschaftlichen Interesses steht augenblicklich die aus verschiedenen untrüglichen Zeichen hervorgehende Annäherung Österreich-Ungarns und Italiens, deren Differenzen trotz der Nationalbanken der West- und Südstaaten deponiert werden sollen. Der ganze Betrag, über den bislang verfügt worden ist, beläuft sich auf \$400,000, von welchen \$21,700,000 auf die Banken der vierzehn Weststaaten und \$21,800,000 auf die Banken der dreizehn Südstaaten und den District Columbia entfallen.

Diese Annäherung erhält nach allgemeinem Dafürhalten besonders deutlich aus der Thatache, daß König

Vittorio Emanuele dem Kaiser Franz Joseph auf telegraphischem Wege sei

herzliches Willkommen anlässlich der jungen

Katastrophe in Boja übermittelte,

bei welcher Vice-Admiral Graf La-

vius von Wellenburg auf so schrecklich

Weise sein Leben verlor.

Ferner entfanden, wie gemeldet,

der italienische Herrscher den Höchst-

kommandierenden der Armee, General

Caneva, um in seinem Namen per-

sonlich dem Kaiser Franz Joseph zum

93. Geburtstag zu gratulieren. Auch

ist die Verleihung einer so hohen

Decoration, wie des Großen Kreuzes des

St. Stephans-Ordens an den General

Caneva als ein Beweis der trefflichen

beiderseitigen Beziehungen.

Zaren Einladung an den Kaiser

Franz Joseph

Wien. — Der heutige russische

Botschafter v. Giers hatte eine Audi-

enz beim Kaiser Franz Joseph in

Wien. Herr v. Giers überbrachte dem

Monschau eine Einladung des Zaren

zur Einladung an der Einweihung

der russischen Kapelle in Leipzig, welche

gelegenlich der Weihe des dort

Wölferschlach-Denkmales am

10. Oktober stattfinden soll.

Der Kaiser erwies dem Botschafter

eine besondere Höflichkeit, indem er ihn

das Große Kreuz des St. Stephans-Or-

dens verlieh.

Thronfolgers Konflikt mit Thronfolger

Wien. — Erzherzog Thronfolger

Franz Ferdinand hat den Vor-

der Thron auf sich geladen. Das

in Prag erscheinende jugendliche

Blatt „Narodni Listy“ meldet, die

tschechische Akademie für Kunst und

Wissenschaften habe unlangt den russi-

schen Akademiker Uyski zum au-

herordentlichen Mitglied ernannt.

Die Akademie fragte, oben Satzungen

gemäß den Protektoren gerichtet

Wahlrechte

des Präsidenten, das Land zu verlassen,

wie der König die Wohlge-
samtheit die Notwendigkeit bestätigte.

Politik ist die Verwaltungsmaschine

in Gang gelegt worden. Für die Durchführung

der politischen

Entscheidungen

ist die Befreiung

der Befreiung



Zur Herstellung von Seife, dem Weichen des Wassers, Desinfektion von Klosets, Abzügen, Ausgüssen, etc.

Farm und Haus

Wichtige Anmerkungen

Der Art der Veröffentlichungen des Ackerbau-Departments.

Der Ackerbauminister hat dieser Tage einen neuen Plan der Publizitätshandlung des Departements bekannt gemacht. Bisher wurden in jedem der 13 Publizitätsabzeuge, Divisionen und Zweigämter des Departements besondere Seiten von Bulletins und Berichten veröffentlicht. Diese Veröffentlichungen sind jetzt eingestellt worden, und an ihre Stelle treten jetzt das Journal für Forschungen zur Drucklegung wissenschaftlichen und technischen Sachen, und einer Serie von Departement-Bulletins, die in populärer Sprache geschrieben, zur allgemeinen Verbreitung bestimmt sind. Durch diesen Plan wird die Verwirrung, die durch die Vielfältigkeit der bisher veröffentlichten Serien hervorgerufen wurde, gehoben, und zu gleicher Zeit eine große Erfahrung in den Druckstöcken erzielt werden. Unter dem neuen Plan wird das Departement von der allgemeinen Verbreitung von Druckstücken, die in wissenschaftlicher oder technischer Natur sind, das für den Leser wenig oder gar keinen Wert haben, absehen und die technische Information nur direkt interessierten Personen liefern, die wissenschaftlichen Analysen Gebrauch machen können und die in wissenschaftlichen Ausdrücken angeführten Ergebnisse von Forschungen verstehen können. Dagegen wird eine größere Menge von allgemein verständlichen Leistung mit praktischen Ratschlägen und Aufklärungen ausgestellt, die der Durchschnittsleser sich ohne weiteres zunutzen machen kann.

Das den wissenschaftlichen Publizitäten gewidmete Journal der Forschungen (Journal of Research) wird einmal im Monat erscheinen, in der üblichen Größe der wissenschaftlichen Zeitschriften, etwa 75 bis 100 Seiten stark. Sein Inhalt wird einstweilen auf die Ergebnisse der Untersuchungen der verschiedenen Büros, Divisionen und Zweigämter des Departements beschränkt sein, möglicherweise erweitert werden. Das Journal wird kostenfrei an Ackerbau-Colleges, Technische Schulen, Versuchsanstalten, Bibliotheken größerer Universitäten und ähnlichen Institutionen, sowie eine beschränkte Zahl von Gelehrten verschickt werden.

Die Monatszeitung "Crop Reporter" wird nicht mehr herausgegeben, dagegen nach wie vor die Berichterstattungen gesammelt und in Bulletins und telegraphischen Berichten an die Presse gesandt werden. Außerdem wird in Schreibschrift eine wöchentliche Erste - Korrespondenz veröffentlicht werden.

Das Original und einzige Echte.

Schließe dich vor Nachhauingen, die als ebenso gut verlaufen werden wie Minard's Biniventer.



Die Departements-Serien, den Bulletins wird färmliche Publizität von den verschiedenen Büros, Divisionen und Zweigämtern umfassen. Die wissenschaftlichen oder wissenschaftlichen Berichte werden vollständig geschrieben sein. Die Serie von "Standard Bulletins" bleibt bestehen, wird jedoch auf 15 bis 20 Seiten per Bulletin befristet werden. Der letzte Teil der bisher für diese Bulletins aufgezeichneten Informationen wird fortan direkt in Einzel-Mitteilungen an die Presse des Landes versandt werden.

Überdüngung des Gartenbodens.

Häufig klagen viele Gartenfreunde ihr Leid, daß im Gemüsegarten die Erde nicht mehr gedeihen will, daß Kartoffeln wohl tüchtig ins Kraut schiessen, aber keine Knollen ansetzen, daß die Wurzeln des Sellerie, der Petersilie und Möhren rotig seien, und vieles andere mehr. Und dabei wird aufgeschaut, welche Wohltaten man dem Garten erweise, daß man ihn alljährlich im Frühjahr ausgiebig düngen, daß man im Sommer alles Gras, das auf den Rosenplätzen wuchs und abgemäht wurde, sofort auf den leer gewordenen Betten untergrabe, daß man alles Laub aus dem Park und Bergarten im Herbst sofort nach dem Gemüsegarten schaffe und dort unterbringe, und daß man auch nicht einen Tropfen Saue und Gülle habe umkommen lassen, sondern stets alles zwischen die Kohl- und Kohlrabenblätter, zwischen Gurken, Kürbis und Sellerie gelegt habe. Und nun dieser Widerfall! Diesen Klagen gegenüber sei hier darauf aufmerksam gemacht, daß im Gemüsegarten nichts schädlicher wittert als eine Überdüngung des Bodens. Nicht im Frühjahr soll gedüngt werden, sondern schon im Herbst, und nicht alljährlich der ganze Garten, sondern nur etwa die Hälfte. Alles Laub ist im Park und Bergarten den Winter über in den Strauchpartien zu lassen; hier deckt es den Boden frostischer ab, schützt alle Pflanzen, die man zur Unterheizung angeführt hat, und vertreibt auch zum Frühjahr hin, wo es dann an Ort und Stelle mit Leichtigkeit nach untergebracht oder im Boden eingehakt werden kann. Alles Laub, das man aus den Baum- und Strauchpartien hält, bedeutet einen Dungverlust für Baum und Strauch; dasjenige Laub aber, das auf Wege und Rosengärten fällt und zusammengekehrt werden muß, darf nicht sofort im Gemüsegarten untergebracht werden, sondern muß auf besondere Hauften geschieft werden, damit es verwirkt. Hier wird es zur Lauberde, die vielfach im Gartenbau Verwendung findet.

Alles Laub besitzt einen großen Prozentsatz an Gerbstoffen, die, falls das Laub sofort in den Boden kommt, nicht frei wird und dem Gemüseboden nur Schaden anstellt. Nutzen bringt. Wird das Laub jedoch auf Hauften gebracht, so erhält es sich hier, und durch den Verbrennungsprozess wird die Gerbstoffe frei. Sogar in der Vergangenheit des frischen Gras, besonders, wenn dasselbe trocken in den Boden kommt, frisches Gras besitzt eine große Dungkraft, es darf aber erst in die Faulgrube geworfen werden, hier etwa 14 Tage lang durchziehen, und dann erst darf es auf das Land gebracht und untergebracht werden.

Auch ein Juwel am Faule ist vom Übel. So müßtig diese flüssige Nahrung das Wachstum der Gemüsepflanzen beeinflussen kann, so schädlich wirkt sie, wenn sie im Leib tragen wird. Es tritt dabei eine einseitige Stickstoffüberdüngung ein, die viele schädliche Stoffe im Unterboden abtötet, die dann auf die Pflanzen direkt wie Gifte wirken. Und das nicht allein, die Pflanzen nehmen auch einen jungen Gesundan. Alle Wurzelpflanzen, Kohlrabi und ähnliche Schäden, die den Ertrag der Gemüse herabmindern, basieren meist auf einseitiger Stickstoffüberdüngung des Gemüsegartens, denn nur durch Kalz- und Kalidünung abgeholt werden können.

Ein großer Vorteil der verständigen Herbizidation ist, daß dadurch erfolgende Bodengare. Wird im Herbst gedüngt und der Boden bleibt den Winter über in rauher Durchzug, so kann der Darm sich richtig zersetzen, er wird durch die Bodenbakterien aufgeschlossen, also aufnahmefähig für die Pflanzenzwölle gemacht, und dabei erhält der Boden seine Gar, jene Reife, die ihn nach der Winterruhezeit befähigt, aus seinem Schoß neuen Pflanzenwuchs zu setzen.

Das Ausblählen der Wiederkäuer.
Die Ursache des Ausblähens der Wiederkäuer ist in dem zu geringen Genuss solcher Futtermittel zu suchen, die viel Gas erzeugen. Herzogtum man namentlich die Stoffstoffkäuer, wie Klee und Alfalfa. Die unangenehme Eigenschaft dieser Gewächse ist im jugendlichen Stadium am stärksten; aber auch Pflanzen, die gemäht und halb weiss geworden sind, wirken sehr schädlich.

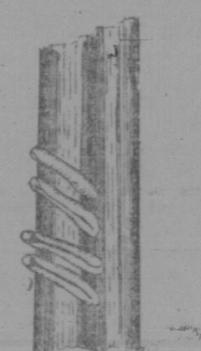
Man darf aus den angeführten Gründen das Vieh nicht auf zu jungen Futterpflanzen weiden und besonders dann nicht, wenn der Pflanzenbestand bei günstiger Witterung zu gel in die Höhe geschossen ist. Am gefährlichsten ist der Klee bei der Blüte und kantentlich, wenn die Blütenstände noch dem ersten Abmahlen von neuem kräftig zu treiben beginnen. Will man das Grünfutter

tier im Stalle versenden, so braucht man nicht so anglistisch zu sein; immerhin soll man das Futter möglichst trocken machen, tief aufzusäubern und nicht auf hohe Hauften häufen. Am besten ist es, zu jeder Mahlzeit frisches Futter zu holen und dieses mit Stroh vermengt zu Höckel zu schneiden. Das Morgenfutter wird am Abend vorher geholt und überdeckt mit dünnen Schicht in trockenen Räumen aufbewahrt.

Das Aufblähnen äußert sich darin, daß binnen sehr kurzer Zeit der ganze Leib des Tieres und namentlich die linke Flanke stark aufgetrieben ist und beim Beklopfen einen kommenlastigen Ton abgibt. Die betroffenen Tiere zeigen deutlich ihr Angstgefühl, sie hören auf zu fressen und atmen beschleunigt. Die Augen treten stark hervor und unter diesen fallen die Tiere plötzlich um und sterben. Wenn nicht Hilfe geleistet wird, so erfolgt der baldige Tod infolge Erstickung, Schlagfluss oder Verstopfung der Magenwinden.

Die Stallfliege.

Das unter dem Namen Stallfliege bekannte Insekt (Stomoxys calcitrans) ist der gewöhnlichen Haustille (Musca Domestica) so ähnlich, daß man es gewöhnlich erst von der leichten Unterscheidet, wenn es so häufig auftritt, daß es den Haustille häuft wird. In den Ver. Staaten ist die Stallfliege seit vielen Jahren verbreitet, doch wurde sie wahrscheinlich mit europäischem Vieh hier eingeschleppt. In einzelnen Fällen tritt sie in größeren Massen auf, als in anderen, und es scheint, daß diejenigen Generationen, in denen viel Getreide gezaugen wird, am meisten von dieser Pest heimgesucht werden. Dies ist daraus zu rückschließen, daß das Insekt vornehmlich in Strohstöcken zur Entwicklung kommt, in denen die Brut anfangs weiße Haut verbärbeitet sich und nimmt eine rotbraune Farbe an. Dies ist dann das dritte Stadium, das 3 Tage auf einem Stück Stroh dauert und in etwa gleichzeitig, nimmt jedoch später ein gelblich-weiße Farbe an; sie ist zuletzt etwa vier Fünftel Zoll groß. Nach dem Kopfe zu wird sie schmäler. Ist die Larve ausgewachsen, so zieht sie sich zusammen und verdickt sich. Die anfangs weiße Haut verbärbeitet sich und nimmt eine rotbraune Farbe an. Dies ist dann das dritte Stadium, was er der Puppe, in welcher das Insekt 6 bis 20 Tage, bei kaltem Wetter viel länger, in völliger Ruhe verbleibt. Wenn die eigentliche Fliege



Wurzelchen des ausgewachsenen Insekts, von oben gesehen.

aufschreicht, hat sie eine bleiche Farbe, die sich jedoch bald verdunkelt, bis sie schließlich zu einem vollen Schwarz übergeht. Gestalt und Aussehen ist aus unserem Abbildungen zu erkennen. Die Stallfliege unterscheidet sich von der Haustille hauptsächlich durch ihren Langen, spitzen Rüssel, einen dickenen, langen und schwarzen Hinterleib. Die zur selben Gattung gehörende Hornfliege ist bedeutend kleiner und von anderer Farbe.

Die Stallfliege brütet, wie gesagt, vornehmlich in Strohstöcken, und zwar lieber in Hasen- als in Weizenstroh, weil erstere weichere Stengel und mehr Blätter hat. Andere Brutzelle sind jedoch Alsfaschen, halbwurfsaule Grashäufen, getrocknete Kuben, Pferdemist, Enzlage etc. Soviel das Männchen wie das Weibchen näheren sich vom Blut des Tieres und greifen zunächst vornehmlich den unteren Teil der Extremitäten an, wo die Haare kürzer sind. Wo sie in großer Menge vorhanden sind, lassen sie sich jedoch auch auf anderen Teilen des Körpers nieder. Sie warten nicht lange mit dem Einsaugen des Rüssels und saugen, wenn sie nicht gestört werden, 2 bis 5 Minuten lang. Alsdann fliegt sie nach einem anderen Gelanden, um zu verbergen. Hierzu gebräucht sie bei warmem Wetter etwa einen halben, bei kaltem Wetter wohl einen ganzen Tag. Als Auftort zur Verdauung wählt sie meistens die Wand eines Gebäudes oder das Laub einer Pflanze. Findet das Insekt keine Blutnahrungsquelle, so nimmt es auch mit der Feuchtigkeit in frischem Mist oder regnerischen Wällen Zuflucht.

Seitenansicht des Wurzelchen der Stallfliege.
versaustalem Stroh fließt. Der Spätsommer und Herbst sind die Jahreszeiten, in denen die Stallfliege in den größten Massen auftritt.

Man darf verschiedene Mittel von den jungen Stoffstoffen verhindern, damit die Fliegen von den Tieren fernzuhalten, doch hat man damit meistens nur einen temporären Erfolg erzielt. Arbeitspferde schwitzen man am besten gegen die Fliegenfallen aufzulegen von Deisen aus Sadelwand. Ledernerne und Streifen aus Leber am Kopfgefäß tragen dazu bei, die Fliegen von den Köpfen der Tiere zu vertreiben. Auch sind verschiedene Arten von Fliegenfallen erfunden worden, die an den Stallfliegen angebracht werden. Das wirkamste Mittel gegen die Fliegenpest ist und bleibt jedoch, ihnen so viel wie möglich die Bruststätten zu entziehen, indem man alles überflüssige Stroh verbrennt oder über die Felder streut und unterflügt. Solches Stroh jedoch, das im Winter als Futter oder Stroh gebraucht wird, sollte in Ballen verpackt oder unter Dach verkauft werden.

Die Standard Bank of Canada

Gegründet 1873

Eingezahltes Kapital und Überschuss \$5,662,461.20

Hauptoffice: Toronto, Ontario

112 Zweig-Geschäfte in Canada

Diese Bank ist von der Regierung der Dominion von Canada autorisiert, Depositen anzunehmen

Eine Sparkassen-Abteilung

in Verbindung mit einer jeden Zweigstelle.

Zuständigkeit: London, Kronau, Nicton, Goodwater, Maidstone, Waterloo und Bruxelles.
Alberta: Calgary, Edmonton, Penhold, Lamont und Mundare.
Manitoba: Winnipeg.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt

The Robson Supply Co.

9-10 Mickelborough Block 1712 Scarth Strasse

Telephone 738

Kohlen!

P. O. Box 308

Bausteine • Kalk • Zement • Pflaster

Verlangt Preise, die Ihr kaufen

Einmal Kunde — Immer Kunde

Schnittwaren, Schuhe u. Eisenwaren

Unter großes Lager in

Fleisch-, Wurst- u. Kolonialwaren, Mehl etc.

wird wie früher stets das beste bieten.

Unsere Wurst ist beste handgemachte deutsche Wurst im Westen.

FRIEDRICH MICHEL CO., REGINA, SASK.

1701 Toronto Street

Ecke Lebante Avenue

ASSINIBOIA

Für nur kurze Zeit offerieren wir Preise in dieser neuen C.P.R. Stadt zu Originalpreisen und sehr leichten Zahlungsbedingungen.

\$5.00 Anzahlung u. \$2.00 die Woche bis ausbezahlt

ASSINIBOIA TOWNSIDE CO., LTD.

44-48 Western Trust Bldg. Regina, Sask.

Gronenthal & Schulz

Öffentliche Notare, Aussteller von Grundstückseigentums-

Urkunden, Grundstücksmakler

Geld zu vereihen, Nachlässe verwalten, Testamente, Sizuren, Vogel- und Lebensversicherung

Lizenzierte Auktionsatoren

Wohl Jahre Erfahrung, Auktionen und Verkäufe überall in der Provinz abgehalten. Angemessene Bedingungen

Getreide-Kommissions-Agenten

Esterhazy

Grayson

Neudorf

Bekanntmachung

Teile hiermit meinen deutschen Freunden von North Battleford und Umgegend mit, daß ich den

Ideal Meat Market

King Strasse

kauflich zuverkaufen habe. Besondere

Kontinuität werde ich der Weltmarktfürst

gegenüber halten.

Wohl Jahre Erfahrung, Auktionen und Verkäufe überall in der

Provinz abgehalten. Angemessene Bedingungen

werden von der

Canadian Northern Eisenbahn

benutzt. Unsere jährliche Auskunft

Sie sprechen Sie vor oder telefonieren Sie an.

City Ticket Agent,

1776 Scarth St. Phone 1942.

Union Depot Ticket Agent,

Phone 1552.



Durchgangsfahrkarten nach den Vereinigten Staaten, Ost Kanada, Pacific Küste oder Großbritannien oder Europa

kommen am billigsten gekauft werden.

Canadian Northern Eisenbahn

Benutzen Sie unsere jährliche Auskunft.

Sie sprechen Sie vor oder telefonieren Sie an.

Hochachtungsvoll

Joe G. Gelsinger

Eigentümer.

Einer schweren Katastrophen ist mit gewisser Not der Ort

unterbrochen, der jährlich

18:30 abends in Nürnberg

eintreffen soll und eine zweitstädtige

B



Aus kanadischen Provinzen

Saskatchewan

Jagdsaison beginnt 15. Sept.

Über 15,000 Jagdbeine werden in diesen Tagen von dem Landwirtschaftsministerium des Provinz Saskatchewan ausgesetzt, da am 15. September die Jagd auf Enten und Präriegelhühner beginnt.

Die Behörde warnt eindringlich vor Übersteigerung der Jagdgelege und will in jedem einzelnen Fall auf das Scharfe vorgehen. Verwiedene Personen, die in letzter Woche Enten geschossen haben, sind bereits zur Anzeige gebracht worden und haben empfindliche Strafe zu gestraft.

M. Thiesen aus Bumark bei Automobilunfall getötet.

Swift Current. Ein schweres Automobilunglück hat sich an der Stahlbrücke, eine halbe Meile östlich von Swift Current, ereignet, bei welchem Herr M. Thiesen, ein Bemerkter aus der Nähe von Bumark, ums Leben gekommen ist. Das Automobil, in welchem zwei Personen saßen, und das mit ziemlich großer Schnelligkeit fuhr, kam plötzlich in's Rutschen, kürzte den Abhang hinunter und begrub Herrn Thiesen unter sich. Die andern Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Auf frischer Tat erwispt.

Saskatoon. Ein unerwarteter Empfang wurde dem Galizier Mike Banfranci zuteil, als er vollgepackt mit Herrenausstattungsstücken aller Art bei Radt aus einem Fenster des Volkslofts geflüchtet an der 1. Avenue stieg. Unter dem Fenster stand nämlich ein Polizist, den Mike nicht eher bemerkte, als bis er dessen festen Griff im Genick spürte.

Früher Heverfall.

Saskatoon. Als der Straßenbahnfonduteur Alexander in der Endstation die Leitstange seiner Straßenbahn wollte, wurde er plötzlich von zwei sterilen niedergeschlagen und seiner ganzen Ladeeinnahme beraubt.

Großer Erfolg.

North Battleford. Die diesjährige Ausstellung der North Battleford Ackerbau- und Industrie-Vereinigung war die erste, die bis jetzt hier abgehalten worden.

Opfer ihrer Unvorsichtigkeit.

Moose Jaw. Durchbare Brandwunden erlitt die 24 Jahre alte Mabel Reid, als sie zum Anmachen des Feuers im Außenbereich Petroleumbrennenden wollte. Vor dem schnellen Eingreifen seiner Mutter und eines Logiergastes ist es zugeschrieben, daß das junge Mädchen nicht lebendig verbrannt ist.

Stratenräuber.

Saskatoon. Der Oesterreicher Georg Düttle, der erst vor wenigen Tagen von Edmonton hierher gekommen war, wurde in der Nähe der C. P. R. Station von vier Kerlen überfallen und seiner ganzen Bauschaft, die in \$85.00 bestand, beraubt. Düttle war bei dem Überfall erheblich verletzt worden und mußte später in das städtische Hospital überführt werden.

Schweres Gewitter.

Prince Albert. Ein furchtbare Gewitter hat in letzter Woche die Gegend heimgesucht. In Big

Zustand unter den Betteln suchen und sich in dem unterirdischen Hühnerstall verstecken. Karl Wagner und A. N. Wagner wurden die Häuser abgedeckt. Peter und Adam Fritz erlitten großen Schaden an ihrem Hause, und außerdem wurden deren neuerstandenen Ställe total zerstört.

Martin Wagner. Haus wurde ebenfalls am Dach beschädigt und das alte Haus in Trümmer gelegt. Zwei große Ställe des Johann Sellner wurden demoliert. Die Taufe hatte Geistesgegenwart genug und nadelte die Tischplatte vor das Fenster und verschloß sämtliche Fenster mit Brettern, sodass der Sturm nicht in das Haus eindringen konnte. Der Wilson'sche Laden wurde vollständig ungerissen und waren im Store bis zu 2 Meilen fortgetragen. Wilhelm Schöfer's Haus erlitt auch erhebliche Beschädigungen. Eine größere Anzahl von Wohnungen und Gebäuden der Ansiedler, meistens Deutsche, wurde schwer mitgenommen. Ein wolkenbrüderartiger Regen fiel zur selben Zeit, und zum Unglück kam auch noch Hagel, der wohl ein Viertel der Ernte vernichtet hat. Johann Sellner war gerade eine Bierstelle von seinem Hause entfernt, als er von dem Orkan überrascht wurde, sodass er auf allen Bieren und mit Hülfe der Haugabe nach Hause trudeln mußte, wo er noch zur rechten Zeit von Nic. Laish ins Haus geführt wurde. Seine Hände und Gesicht waren vom Hagel arg zugerichtet. Frau Johann Sellner erlitt ziemlich erhebliche Verletzungen durch herumfliegende Glassplitter.

Heimstätter ertrunken. Prince Albert. — Wie jetzt gemeldet wird, am 5. August der Heimstätter Georg Quenit, als er in einem Canoe über den See fahren wollte, ertrunken. Wie sich das Unglück ereignet hat, kann nicht mit Bestimmtheit festgestellt werden, da niemand Augenzeuge war. Ein zerbrochenes Ruder hat man gefunden, welches Quenit mitgenommen hatte, und man nimmt an, daß bei dem Versuch, das ihm entglittene Ruder zu erreichen, das Boot umkippte.

Menschenhand gefunden.

Prince Albert. — Gest ein geschlossen in einer Blechbüchse wurde in Saskatchewan in der Nähe von Batoche, ungefähr 6 Meilen von Duff Lake, die Hand eines ermordeten Menschen gefunden. Die berittene Polizei wurde sofort von dem Fund benachrichtigt und wird mit Hilfe der Bevölkerung sofort eine eingehende Untersuchung anstellen.

Billige Kohle bei Saskatoon.

Saskatoon. — A. C. Taggart und G. Schäffer aus Hanley, Sask., berichten, daß sie imstande sind, Kohle zu \$4.00 per Tonne in Saskatoon auf den Markt zu bringen, sodass sich der Nazi-Preis auf höchstens \$2.00 senken würde.

Bau der Speicher beginnt 1. Oktober. Moose Jaw. — C. D. Home von der Getreide-Kommission, der in letzter Woche aus dem Bunde zurückkehrte, erläuterte, daß die angestellten Verluste dabei ergeben, daß die betreffende Kohle gut brennt, große Dose entwidelt und wenig Asche zurücklässt.

Unwetter im Willow Bunch District.

Nic. Laish, der am Mittwoch Abend von einem zweiwöchentlichen Besuch bei seinen Schwägern und seinem Schwiegervater Job. Sellner, und Job. Saber, Karl Kowarski und sonstigen Bekannten und Freunden, nach Regina zurückkehrte, sprach im "Courier" vor und berichtete über

den schrecklichen Sturm und Hagel, der in dem ganzen Willow Bunch District am Donnerstag Abend, den 14. August von 7—12 Uhr gewütet hat. Bei diesem Sturm sind eine Menge Ställe umgerissen und Häuser fortgetragen. Hühner, Pferde, Rindvieh und Schweine umgekommen. Vieles ist auch fortgelaufen und bis zum heutigen Tage noch nicht wieder eingefangen worden. Johann Sellner wurde im Polizeigericht vorgetragen und für eine Woche festgehalten, da man gegen ihn den Verdacht hat, daß er mehr über den Nord weiß, als er sagen will.

Manitoba.

Unter Mordverdacht festgehalten.

Winnipeg. — Unter der einjährigen Anlage des Bagabundierens ist hier Abraham Schermann verhaftet worden, der einer der ersten vier Personen war, die David Weinstein's Haus, 520 Magnus Ave. betreten. Als Frau Weinstein am 1. August ermordet worden war. Schermann wurde im Polizeigericht vorgetragen und für eine Woche festgehalten, da man gegen ihn den Verdacht hat, daß er mehr über den Nord weiß, als er sagen will.

Empfiehlt "Fruit-a-tives"

Weil sie ihr heilt und auch Sie helfen werden.



Herr Alex. McCarter.

beobachtigte. Eine Woche, nachdem das Haus fertiggestellt war, erschien Collins im Hause eines benachbarten Hühnerhalters und erzählte, Benson sei bei einer Gasolineexplosion, die in seiner Hütte stattgefunden habe, verbrannt.

Mordversuch.

Athabaska. — Aus dem Hinterhof in dem C. V. R. Rangierbahnhof hat jemand unter dem Schutz der Dunkelheit den Versuch gemacht, den Polizeidirektor C. A. Davis zu erschießen. Die Kugel, die aus nächster Nähe abgefeuert wurde, streifte Davis am Hinterkopf. Von dem Versuch fehlt bis jetzt jede Spur.

Neue Industrie für Medicine Hat.

Medicine Hat. — Die Dominion Sanitary Fountain Co. Ltd., die mit einem Kapital von \$100,000 informiert worden ist, wird sich in Medicine Hat niederlassen. Die Gesellschaft wird sich mit der Herstellung von Trinkfontänen beschäftigen, die in Canada und Amerika patentiert sind. Das Fabrikgebäude und dessen Ausstattung werden \$15,000 kosten.

British Columbia

Büst am Galgen.

Vancouver. — Harry Wagner, alias Ferguson, einer der berüchtigten Verbrecher, der an der ganzen Küste von Vancouver Island unter dem Namen „Der fliegende Holländer“ bekannt war, ist am letzten Donnerstag im Gefängnis zu Nanaimo gehängt worden.

Wagner war für schuldig befunden worden, am 4. März den Konstabler Westaway erschossen zu haben, als desselbe ihn verhaftet wollte.

Ontario und die Maritim-Provinzen

Sir Wilfrid beobachtigt Redetur.

Montreal. — Wie verlautet beobachtigt Sir Wilfrid Laurier, der sich augenblicklich in Montreal aufhält, im nächsten Monat sechs Radrennenfeste in verschiedenen Teilen der Provinz Quebec abzuhalten, in denen er über die Marineverhältnisse sprechen will.

Keine Luft. — **Keines Wasser.** — **Herrliches Klima.** Elberta ist eine Ansiedlung hunderttausender Familien, hat gute angelegte Wege auf jeder Sectionslinie, hübsche Schulgebäude mit modernen Säulen und Mobiliar, Kirchen für Katholiken und Protestanten, eine Reihe von Kaufhäusern, Warengeschäften, Bäckerei, Apotheke, Bürgerschaft, usw., hat ein großes, bequemes Hotel, Telefon und andere Bequemlichkeiten. Sein gesellschaftliches Leben, die Schönheit des umgebenden Landes, die Nähe der schönen Verbindungs- und verlebten Städte, eine große Anziehungskraft für Touristen und Heimfucher.

Verlegen Sie Ihr künftiges Heim hierher, wo wenige Acres eines Hauses erhalten, und wo eine Farm von 40 Acres Lieferlich schafft, wo Klima ideal und äußerst gesund ist. Erklärungen den 1. und 3. Dienstag jeden Monats nach Elberta. Für Information schreiben Sie an

BALDWIN COUNTY COLONIZATION COMPANY
Suite 912 Hartford Bldg., Chicago, Illinois.
Madison and Dearborn St.

Lesen Sie die Anzeige der Baldwin County Colonization Co. über die

Deutsche Kolonie Elberta

in Alabama. Jede Ankunft erteilt gerne der Vertreter

Peter Molter, Regina, Sask.

1602 Victoria Avenue Telephone 1715

Das Ende der „Titanic“

Wir haben noch eine Anzahl von diesen Büchern auf Lager. Preis pro Stück

50 Cents

postfrei nach irgend einem Platze versandt.

Saskatchewan Courier Publ. Co., Regina

Der Cyclon in Regina

Beste Werte in 6000 Artikeln

zu 5, 10, 15 und 25 Cents

Nichts über

25 C

Die größten Werte der Stadt in Blechwaren, Emaillewaren, Eisenwaren, Glaswaren, Chinaporzellan, Porzellanswaren, Strümpfen, Schnitt- u. Haushaltwaren, Stickereien usw. usw.

Nichts über

25 C

The Western 5 to 25 Cent Stores
Ecke Elste Ave. u. Lorne St. Regina, Sask.



REMINGTON UMC

METALLIC CARTRIDGES

Whether your arm is a Remington or any other standard make, whatever its calibre and the load you need, you want Remington-UMC metallics—not because they are necessarily stamped with the same name as your firearm, but because they give more accurate results.

This company has been making ammunition for fifty years. We produce metallics for every standard make of arm and every Remington-UMC cartridge is tested in the arm for which it is made.

May we send you a booklet explaining simply many of the technical points of interest to gun manufacturers. Your name and address on a post card will bring it by return mail.

Remington Arms-Union Metallic Cartridge Co., Windsor, Ontario

Aus kanadischen Provinzen



Saskatchewan

Jagdsaison beginnt 15. Sept.

Über 15,000 Jagdbeine werden in diesen Tagen von dem Landwirtschaftsministerium des Provinz Saskatchewan ausgesetzt, da am 15. September die Jagd auf Enten und Präriegelhühner beginnt.

Die Behörde warnt eindringlich vor Übersteigerung der Jagdgelege und will in jedem einzelnen Fall auf das Scharfe vorgehen. Verwiedene Personen, die in letzter Woche Enten geschossen haben, sind bereits zur Anzeige gebracht worden und haben empfindliche Strafe zu gestraft.

M. Thiesen aus Bumark bei Automobilunfall getötet.

Swift Current. Ein schweres Automobilunglück hat sich an der Stahlbrücke, eine halbe Meile östlich von Swift Current, ereignet, bei welchem Herr M. Thiesen, ein Bemerkter aus der Nähe von Bumark, ums Leben gekommen ist. Das Automobil, in welchem zwei Personen saßen, und das mit ziemlich großer Schnelligkeit fuhr, kam plötzlich in's Rutschen, kürzte den Abhang hinunter und begrub Herrn Thiesen unter sich. Die andern Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Auf frischer Tat erwispt.

Saskatoon. — Ein unerwarteter Empfang wurde dem Galizier Mike Banfranci zuteil, als er vollgepackt mit Herrenausstattungsstücken aller Art bei Radt aus einem Fenster des Volkslofts geflüchtet an der 1. Avenue stieg. Unter dem Fenster stand nämlich ein Polizist, den Mike nicht eher bemerkte, als bis er dessen festen Griff im Genick spürte.

Früher Heverfall.

Saskatoon. Als der Straßenbahnfonduteur Alexander in der Endstation die Leitstange seiner Straßenbahn wollte, wurde er plötzlich von zwei sterilen niedergeschlagen und seiner ganzen Ladeeinnahme beraubt.

Großer Erfolg.

North Battleford. Die diesjährige Ausstellung der North Battleford Ackerbau- und Industrie-Vereinigung war die erste, die bis jetzt hier abgehalten worden.

Opfer ihrer Unvorsichtigkeit.

Moose Jaw. Durchbare Brandwunden erlitt die 24 Jahre alte Mabel Reid, als sie zum Anmachen des Feuers im Außenbereich Petroleumbrennenden wollte. Vor dem schnellen Eingreifen seiner Mutter und eines Logiergastes ist es zugeschrieben, daß das junge Mädchen nicht lebendig verbrannt ist.

Stratenräuber.

Saskatoon. Der Oesterreicher Georg Düttle, der erst vor wenigen Tagen von Edmonton hierher gekommen war, wurde in der Nähe der C. P. R. Station von vier Kerlen überfallen und seiner ganzen Bauschaft, die in \$85.00 bestand, beraubt. Düttle war bei dem Überfall erheblich verletzt worden und mußte später in das städtische Hospital überführt werden.

Schweres Gewitter.

Prince Albert. Ein furchtbare Gewitter hat in letzter Woche die Gegend heimgesucht. In Big

Dominion Park Grundstücke
50x120 von
\$200
an und aufwärts zu leichten Bedingungen



Athabaska, die Eintrittspforte

Was könnten Sie vor zehn Jahren mit einer Kapitals-Anlage von \$200.00 in Winnipeg, Regina, Calgary oder Edmonton gemacht haben? Athabaska bietet Ihnen jetzt dieselbe Gelegenheit, und wird sich noch schnell entwickeln.

Kaufen Sie jetzt Eigentum in dieser neuen Stadt. Bleiben Sie nicht müßig stehen und sehen zu, wie andere Leute Geld machen, sondern machen Sie selbst welche.

Wegen Einzelheiten und Büchlein wende man sich an:

THE ATHABASKA LAND CO., Zimmer No. 4, 1792A Hamilton St. REGINA, SASK.

Siebentes Jahresjubiläum des „Courier“

Einladung an



neue Leser!!

3 Oktober dieses Jahres feiert der „Saskatchewan Courier“ seinen siebenten Geburtstag, nachdem unsere Zeitung als Fortsetzung der „Rundschau“ ins Leben gerufen wurde. In dieser Spanne Zeit sind viele Dinge passiert, welche uns gezeigt haben, daß Unabhängigkeit in manchen Dingen — auch im Journalismus — kein Hindernis ist, um Erfolge zu erzielen; daß ferner ehrliche Überzeugung eine gute Einnahmequelle ist. Der „Saskatchewan Courier“ hat manche Angriffe von verschiedenen Seiten und manche Kritik von Vertretern der privilegierten Klassen und deren Werkzeugen — englischen sowohl wie deutschen Zeitungen — auszuhalten müssen. Diese feindliche Kritik, welche in ihrer Ausprägung nicht unzweckmäßig ist, hat ihre guten Resultate gezeigt. Diese Kritik — obwohl für den Augenblick manchmal peinlich — hat uns viele Leser und Freunde gewonnen. Infolge dessen vergrößerte sich unsere Zirkulation — das Leben einer Zeitung.

Wie unsere freundlichen Leser wohl wissen, ist es eine unumstößliche Tatsache, daß eine Zeitung sowohl inhaltlich als auch dem Umfang nach mit der Zusammensetzung ihrer Verbreitung gewinnt. Je größer die Leserzahl, desto mehr Betriebskapital steht der Leitung einer Zeitung zur Verfügung. Dies ermöglicht die Heranziehung der modernen Hilfsmittel und eines gutausgebildeten, fähigen Personals, von dessen Kenntnis und Energie bekanntlich der Wert einer Zeitung abhängt, besonders wenn mit Werbezwecken gearbeitet wird.

Auf der anderen Seite droht dem Leser und den Farmer des Westens in dem seigen, hin- und heridwankenden, glattlaufenen journalistischen Prozessen — der unter dem Deckmantel der Verantwortlichkeit durch Reugleiter und Berichter die wahren politischen Sachlage unterdrückt oder verdreht — mehr Gefahr als durch den sensationellen Zeitungsmachen. Dieser Sensationalismus ist nur ein Mangel des guten Geschmackes. Ist dieser jedoch mit Überzeichnung, lügenhaften Verstellungen und Verdrüngungen gepaart, so kann die öffentliche Meinung wohl zeitweise irregeführt werden, lange jedoch hält seine Wirkung nicht an.

Ausnahme-

1914 Januar 1914

S.	M.	D.	M.	D.	F.	S.
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31

Bezugspreis nur 25c bis 1. Januar 1914



Offerte

für neue



Leser

Es gibt für eine Zeitung kein erhabeneres Ziel, als alle Kräfte in den Dienst der Allgemeinheit zu rufen: Gerechtigkeit und Gleichheit für alle zu fordern und für Absehung aller Privilegien einzutreten. Wer den Werdegang des „Saskatchewan Courier“ verfolgt hat, wird zugreifen müssen, daß er sich in den wenigen Jahren aus bestehenden Anhängern zu einer Zeitung entwickelt hat, deren Anhänger von der intelligenteren, politisch unabhängigen Bevölkerung nicht nur in Saskatchewan, sondern auch um ganzen Westen mit regem Interesse gesehen werden und bei ihr ins Gewicht fallen. Der „Saskatchewan Courier“ hat sich die Aufgabe gestellt, die Farmer des Westens anzufeuern, Ungerechtigkeiten zu steuern, feine Personen zu zuminieren oder deren gesetzliche Interessen zu schützen. Als seine vornehmste Aufgabe betrachtet es der „Saskatchewan Courier“, für die Interessen des gesamten Deutschen — aber nicht für gewisse Klassen oder englische Gemeinschaften — nicht nur einzutreten, sondern auch zu kämpfen, wie wir doch sehr für Erhaltung der Deutschen Canadas so unvergänglich besorgt sind. Wir Deutschen wollen und können in Canada die gebührende Stellung verschaffen; dazu brauchen wir eine angenehme und frische deutsche Presse, deren Ansichten von den kanadischen Behörden respektiert werden müssen. Zur Errichtung dieses hohen Ziels brauchen wir als deutsche Zeitung in einer der deutscheren Provinzen des Westens die Unterstützung unserer Leser, welche uns vor allen Dingen dazu helfen können, inmitten der vielen gegen uns heranbrauchenden Stürme fast wie eine deutsche Eiche zu werden. Unsere alten Leser sollen es sich angelegen sein lassen, darauf zu sehen, daß ihre Nachbarn und Bekannte den „Saskatchewan Courier“ im Hause haben. Je größer und stärker jenseit ist, desto erträglicher wird er in seinem Streben sein.

Wenn wir schon früher unser Leser zum Abonnementsschluß aufforderten, so taten wir das nicht lediglich allein in unserem eigenen Interesse, sondern in erster Linie im Interesse des Publikums, dem wir eine vielseitige, inhaltliche und vor allen Dingen eine gediegene Zeitung liefern möchten.

Nachdem wir den Lesern einige Parole und Zeile unserer Befreiungen vor Augen geführt haben, möchten wir unseren Freunden — auch denjenigen, welche nicht ganz mit unserer Politik übereinstimmen könnten — ein Herz legen, doch in dieser freudigen Zeit befindet sich die Befreiung gemacht worden, dem „Saskatchewan Courier“ seine Freiheitsberechtigung zu nehmen. Um so mehr haben wir Grund, Mann für Mann zusammenzutun.

Der „Saskatchewan Courier“ wird unprüngliche kleine Clusters — um den Bauhaus seines eigenen Gebäudes: 1835 Halifax Street, nahe Ende der Elisen Avenue, fertig sein. Als besondere Vergünstigung für neue Leser sind wir über die Sätze an die dieser Tafel bereit, ein kleines Oper zu bringen. Wir erfreuen unsere alten Leser und Freunde, daß wir dazu dazu die anstrengen, indem wir ihnen Freuden und Nachbard von unserem besonderen Amerikanen erzählen, nämlich daß wir — um es einem jeden Deutschen trotz der Geldknappheit möglich zu machen, mit unserer Fassung bekannt zu werden — den „Courier“ offerieren:

Bei Vorabzahlung von nur
25 Cents
von jetzt bis zum 1. Januar 1914

Bei Vorausschzahlung von nur
\$1.25
von jetzt bis zum 1. Januar 1915

Wir möchten dieses Jahr noch mindestens häufigend neue Leser gewinnen und hoffen zuverlässig, daß unsere Freunde des Westens von dieser Offerte zufrieden Gebrauch machen werden.

Man denkt grüßlich den nebenstehenden Kupon.

Die Geschäftsführung

Saskatchewan Courier
Box 505, Tel. nr. 505.
Werter 25c. Einliegend 25c entspricht Sie
mit dem „Saskatchewan Courier“ bis Januar
1914 gewünscht werden.

Name:
Kontakt:

Getreideversender!

Wir haben über fünfzig Jahre Erfahrung im Getreidehandel in Kanada, und die Möglichkeit jeder Waggonsladung, die uns anvertraut wird, unsere besondere Aufmerksamkeit zu gewinnen, in eine sichere Garantie für getreidebestellende Neuheiten. Kreuzen Sie Ihre Waggons folgendermaßen: „Noth James Richardson & Sons, Limited.“ Dies ermöglicht uns, davon zu wissen, daß das Getreide wegfand wird, und den Grad des Getreides nachzuprüfen, und es nach Ihrem Wunsch zu verlaufen.

Wir verlaufen Waggonsladungen auf Kommission oder, wenn es Ihr Wunsch ist, telegraphieren wir Ihnen Ratha Kreise.

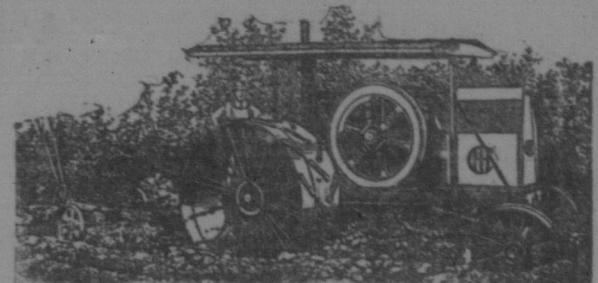
Überaler Vorwurf und prompt Regulierung mit Begleitung von Regierungs-Zertifikaten. Jeden Tag kann Ihnen sagen, daß wir im Getreidehandel eine leitende Stelle einnehmen.

Schreiben Sie uns um irgend eine gewünschte Information, bezüglich Versendung und Verkaufs von Getreide in Waggonsladungen. Wenn Sie unter Bühne, welches Informationen für Getreideverdient entfallen, noch kein haben, lassen Sie sich ein solches von uns kommen, es wird für Sie sehr nützlich sein.

James Richardson & Sons, Ltd.

Grain Exchange, Winnipeg.

Grain Exchange, Calgary.



Lange Reihe von Verwendungen

Es scheint keine Grenze dafür zu geben, wozu der Traktor zu verwenden ist. Er verträgt jede Saison neue Sachen auf der Farm. Er scheint von der Arbeit zu leben und nie befriedigt zu sein. Ein Schreiber sagt in einer Indiana Farm Zeitung: „Heute werden Traktoren auf der Farm für nahezu alle Arbeiten gebraucht, ausgenommen das Pflanzen von Mais und den letzten zwei Kultivierungen derselben Frucht.“ Weiter berichtet er wie ein Traktor auf einer 320 Acre Farm die Anzahl der Pferde von zwölf auf fünf herabsetzt.

Der Farmer, welcher heutzutage sorgfältig Traktor Kraft und kostspielig Pferderkraft vergleicht, und die große Unbrauchbarkeit des Pferdes einfiebt, kauft einen Traktor. Und wenn er Traktor kauft, Bau, Reputation und Garantie vergleicht, kauft er einen

IHC Oel Traktor

J. H. C. Traktoren sind so gebaut daß sie alle Feld Schwierigkeiten überwinden können und sind für Ausdauer, Stärke und Fortall allen unnötigen Gewichts geplant. Einigkeitheit des Mechanismus, Leichtigkeit der Handhabung, Schutz der Teile vor Beschädigung und Sparsamkeit in Betriebsmaterial — jedes Detail des Baues und Betriebes werden mit gleicher Sorgfalt behandelt. Das Resultat des Baues gemäß dem J. H. C. Standard wird auf Hunderten von Farmen in der Bevölkerung ebenso vieler J. H. C. Traktoren - Beifahrer gefunden.

Was auch immer Sie zu tun haben, — ob Pflügen, Säen, Ernten oder andere Feldmaschinen zu ziehen, die Produkte zu befördern, Dreschen, Butter schneiden, Butter mahlen, Holz sägen etc., ob Ihr Farm groß oder klein ist, — Sie werden einen passenden Traktor in der J. H. C. Linie finden. J. H. C. Traktoren werden in bewährten Stilen gemacht und in 6-12, 7-15, 10-20, 12-25, 15-30, 25-45 und 30-60 Pferderäder Größe. Die J. H. C. Linie umfaßt auch alle Arten Maschinen für allgemeine Farmzwecke, Werkstatt und Mühle, in Größen von 1 bis 50 Pferderäder, mit erschwinglichen oder geringeren Brennölen, Gas oder Alkohol zu betreiben. Seht den lokalen J. H. C. Händler wegen Katalogen und voller Information oder schreibt an die

International Harvester Company of Canada, Ltd
WESTERN BRANCH HOUSES,
At Brandon, Man.; Calgary, Alta.; Edmonton, Alta.; Estevan, Sask.; lethbridge, Alta.;
North Battleford, Sask.; Regina, Sask.; Saskatoon, Sask.; Winnipeg, Man.; Yorkton, Sask.

These Machines are built at Hamilton, Ont.

Von Europa direkt nach Canada

\$26.00

für eine Fahrkarte dritter Klasse auf unseren direkten Passagierdampfern von Rotterdam nach Halifax. Sehr niedrige Eisenbahnzölle von Halifax nach irgend einem Punkte in Canada.

Zey ist die Zeit um Eure Freunde und Verwandten kommen zu lassen. Schreibt um Informationen an die

Canadian American Steamship Agencies

J. W. Schimpff, Mgr.
355—17th Ave., N. E.
Minneapolis, Minn.

Grand
Trunk
Pacific

Grand
Trunk
Pacific

Ozean-Dampfschiff-

Fahrkarten

nach und von allen Punkten in Europa.

Agenten für alle Dampfschiff-Linien.

Niedrigste Raten

Beste Bedienung

Wahl der Linien

Laßt uns Eure Freunde von der alten Heimat herüberbringen!

Reservierungen, Broschüren und alle Informationen von

W. G. Powell, Regina, Sask.

City Passenger Agent

Commercial Block 11th Avenue

Phone 1996

Grand
Trunk
Pacific

Grand
Trunk
Pacific

Mitteilungen

aus dem Leserkreise

Zur gefälligen Beachtung!

Da es unter ernstes Betrachten ist, dass "Courier" ist vielseitig und reichhaltig als möglich zu gehalten und unsere Lefer über Gebiete zu informieren, die bisher noch etwas hierfür benötigt wurden, sind wir uns gewusst, den für Korrespondenzen referierteren Blatt zu beschneiden. Selbstverständlich finden Mitteilungen nach wie vor im "Courier" bereitwillig Aufnahme, jedoch müssten wir bitten, dieselben möglichst kurz abzufassen und auf wünschliche Tafeln zu beschränken. Nur auf diese Weise werden wir im Stande sein, unser Augenmerk und die uns zur Verfügung stehende Zeit mehr auf Nachrichten über Vorgänge in der Welt, die von allgemeinem Interesse sind, zu richten.

Der "Courier" will den an eine moderne, effiziente Zeitung gestellten Anforderungen in jeder Beziehung gerecht werden und bleibt mit diesem Betriebe sehr zweifel bei seinen Lesern den vollen Beifall.

Was den Inhalt der Korrespondenzen betrifft, so ist es im Interesse der Allgemeinheit wünschenswert, persönliche Streitigkeiten zu vermeiden. Gerechte Blätter gegen eine Person oder über Verhältnisse in einer Vereinigung oder einer Gemeinde werden wir veröffentlichten, wenn sie sachlich abgesetzt sind.

Herner weisen wir an dieser Stelle nochmals auf folgende Punkte hin:

Der "Courier" übernimmt keine Verantwortung für Korrespondenzen und Eingangsblätter.

Nur Korrespondenzen, die mit voller Unterschrift und genauer Angabe des Verfassers versehen sind, können Aufnahme finden.

Sie erwünscht sind Berichte über: Sozialstand, Fortschritte in der Ackerbau-, Bearbeitung, geistige oder wissenschaftliche Veröffentlichungen auf dem Gebiete der Landwirtschaft, Gemeinde- und Vereins-Angelegenheiten und Familieneignisse.

Die Redaktion.

Aus Saskatchewan

Main Centre, Sask., 17. Aug. — Wir sind gegenwärtig in voller Ernte. Hoffen auf einen mitteleuropäischen Ertrag. Ausgezeichnete Erntewetter. Einfach ideal. Keinen Radau verprüft man mehr in unserer Umgebung, nachdem die Municipalität von Walden einen anständigen Weg nach dem entfernten Auto Park aufzumachen lassen. Leider fehlt's noch an einer geeigneten Uebergangsstelle und eines hohen Damms an einer Thalsperre. Man kann doch nicht hals- und beinbrechende Lustsprünge über tiefe kanadische Thäler machen, da muss eben die Dominion Abhilfe schaffen. Durch diesen Weg wird uns Auto Park um ganze 16 Meilen, d. h. hin und zurück, näher gebracht. Na, ein ein deutsches Hoch ob der fortssätzlichen werten Regierung. Um an das fernere Entwickeln einer projektierten Bahn: Batroux, Swift, resp. dem genialen Ausbau der selben noch in diesem Jahre, möchte ich den werten Editor fragen, ob er nicht genaueres darüber weiß. Und würde diese, im letzten Jahre vermeinte Bahn eine gemäßigte Stütze sein, wenn wir sie noch heuer haben könnten. Was so etwas darüber in einer Nummer des Courier, fain leide aber nicht genügend Rücksicht darauf für

Die Fabel von dem weißen Ruben,

welcher den Kasten mit Steinen füllte, bis das Wasser darin hoch genug stieg, sodoch er es tragen konnte, hat eine moral. Einen Sie-Dollar um Dollar zu ihrem Sparlafentonto hinzog, bis es groß genug war, um etwas damit anfangen zu können. Beginnen Sie heute. Sagen Sie mit einem Dollar an,



and geben nicht wie das Konto immer größer wird. Seien Sie wie sie der Kasten, und konstituieren Sie die

Dominion Trust Company
Geo. S. Gamble, Mgr. Regina, Sask.
Capital \$5,000,000.00
Trusteeship \$25,308,000.00
Phone 1118

Phone 1118

Woche, aber da die Tage noch ziemlich warm sind, so war bald alles wieder trocken.

Herr H. Doetsch von Schönorf satzt sich in unserem Städtchen eine hübsche Residenz gebaut und gedenkt, zum Herbst überzuziehen und ein Einwohner Altona's zu werden.

Die C.P.R. hat ihr Stations-Gebäude bedeutend vergrößert und neu anstreichen lassen, welches sehr vornehmlich zum Aussehen unseres Städtchens beiträgt.

Eine neue Hypothek wurde kürzlich eröffnet unter der Firma "The Ahnland Drug Co." unter Teilhaberschaft von Dr. Lambert Breidenbach und Fred. A. Rustus. Einen sehr guten Schrift vom geschäftlichen Standpunkt, haben die Herren zuerst unternommen, indem sie sich das allgemeine Verkaufsrecht auf Drugs gesichert haben durch Aufkauf der Medizinen bei den General Stores.

Unser Alter Freund, P. Brann, mehrjähriger Municipalschreiber hat sich von langer Krankheit wohl vollkommen erholt und benutzt wiederseitig sein Auto, was man wohl mit Recht als ein Zeichen wiederkehrender Kräfte betrachten kann.

Ein Vergleich hinsichtlich der Automobile vor zehn Jahren und jetzt wirkt fast komisch. Damals wurde ein Gefährt wie ein Wunder betrachtet, was jetzt eine alltägliche Erleihe ist. Stattlich machte das erste Auto Süd-Manitobas nach langjährigem Sichtun mal wieder sein Er scheinen und wurde wieder gebührend beachtet und bewundert. Nicht es doch sehr von den jungen Autos auf dem Sonntagsprogramm der glücklichen Besitzer eines solchen Kraftwagens steht meistens ein Ausflug nach Walhalla oder Morven. Auch unser beliebter Baumleiter J. Harder hat sich ein Studiebares Auto von Gebrüder Schwartz gekauft.

Jos. Faye, unser langjähriger Apotheker, hat seine Säden gepackt und ist abgedampft in unbekannten Weiten.

Seit dem Brande in unserm Nachbarstädtchen Gretna, hat die Bank of Nenana den zweiten Stockwerk aus und öfferte drei Geschäfte ein, und zwar das des E. B. Meroy, das Bureau des Roy Longman und den Laden des William White. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf \$30,000. Durch den Verlust dieser drei Geschäfte ist Maryfield sehr klein gemordert. Die Farben sind jetzt sehr mit Schneiden beschädigt und kosten auf eine gute Farbe. Der Gesundheitszustand ist aufrüttelnd. Bei meinem Schwager Friedrich ist der Storch eingefahren und hat ein Döchterchen gebracht. Meinen Schwiegereltern in Lübeck und Wilhelm Schnell in Neufeld sende ich die besten Grüße.

P. Reil.

Prussia, Sask., 18. Aug. — Da ich in Nr. 40 des Courier eine Korrespondenz von meinem alten Freund W. Schnell aus New North, Aufland, und kürzlich von Heinrich Schnell eine las, so ist eben wieder an mir die Reihe, zu berichten von unserer hiesigen Lage und Leben und Treiben. Mit Freuden lese ich Eure Berichte von der alten Heimat. Ich denke, es gibt viele Leute aus der Kolonie New North in Kanada. So rief ich Weiß, lesen die meisten auch den Courier, aber niemand lädt sich im Courier hören, und viele werden sich freuen, etwas von Freunden aus der alten Heimat zu lesen.

Der Gesundheitszustand lädt nichts zu wünschen übrig. Ihr in Aroca ich hoffe, bald von Euch etwas zu hören im Courier. Ich habe nicht viel Zeit, denn wir sind beim Ernten. Das Weizenähren sind im vollen Gange. Die Frucht ist sehr schön, aber sie wird im Durchschnitt an Gewicht nicht so gut als vorheriges Jahr. Die Säge im Juli hat sie so schnell, und etwas hart angezogen nach den schönen Regen. Gottlob, wir können doch zufrieden sein. Genauen Bericht kann man erst geben nach dem Dreschen. Ihr habt dort in Aufland eine reiche Ernte Eurem Bericht nach. Offiziell ist auch Verdienst und Arbeit für die Armen. Gruß Gott aber bestens, habe Euren Brief erhalten. W. Schnell und Vater H. Kühlthau, wie steht's mit dem verlorenen Geld. Habt Ihr die Täte bald am Krägen? Hoffe bald wieder was zu hören.

Gruß an die geehrte Redaktion und Leser. H. Kühlthau.

Aus Manitoba

Altona, Man., 25. Aug. — Werte Courier. — Es wird wohl an der Zeit sein, mal wieder etwas von Altona und Umgebung in den Spalten des werten Courier erscheinen zu lassen. Das Wetter ist seit einigen Tagen ausgezeichnet zum Dreschen, welches denn auch im vollen Gange ist. Der Ertrag ist, soweit dies bekannt, 18 Bushel per Acre, die Qualität des Weizens ist eine sehr gute zu nennen. Das Dreschen hat eine Unterbrechung erleitten durch einige recht schwere Regenfälle letzte

Frau litt zehn Jahre

An Frauentränen — Gesundheit wieder hergestellt durch Lydia E. Pinham's Vegetable Compound

Wellesville, N. Y. Canada — Vor zehn Jahren verlor ich mich von Frauentränen zu helfen, aber ohne Erfolg. Das lag in der Zeitung von Lydia E. Pinham's Vegetable Compound, und entsetzlich mich denstellen zu verhindern. Ich schreibe jetzt um Ihnen mitzutellen, daß ich geheilt bin. Sie können meinen Brief als ein Zeugnis veröffentlichen. — Frau Susanne Gabine, Wellesville, Nova Scotia, Canada.

Eine andere Frau wird geheilt.

Auburn, N. Y. — Ich bin eine alte Pensionärin und hatte solche vermängliche Schmerzen, daß ich manchmal vier Tage lang im Bett liegen mußte und weder schlafen noch essen konnte. So konnte auch nicht verrichten, daß jemand mich mit Sprudel oder mich in irgendeiner Weise fördere. Manchmal litt ich für wenige Stunden hinterzittern. Verschiedene Ärzte behandelten mich und waren für mich die Peines, bis ich vor vier Monaten Lydia E. Pinham's Vegetable Compound eingeschritten bin, und jetzt bin ich in gutem Gesundheitszustande. — Frau William G. Gill, No. 13 Pleasant St., Auburn, New York.

Obenstehende Briefe sind nur zwei von den vielen Tausenden von Briefen, welche von Lydia Pinham Medicine Co., Lynn, Mass., fortwährend erhalten werden, und welche sieben Monate, was Lydia E. Pinham's Vegetable Compound für Menschen tut, die an Frauentränen leiden.

Wenn Sie benötigen eine solche Briefe, schreiben Sie an Lydia E. Pinham Medicine Co. (vertraulich), Lynn, Mass. Ihr Brief wird von einer Person geöffnet, gesiebt und geantwortet werden, und in strengster Vertraulichkeit gehalten.

Lydia E. Pinham Medicine Co. (vertraulich), Lynn, Mass.

Apot. Remedy for Convulsions, Worms, Convulsions, Feverishness and Loss of Sleep.

For Similar Signature of

The CENTAUR COMPANY

MONTRÉAL & NEW YORK

At 6 months old 35 Doses - 35 Cents

Exact Copy of Wrapper.

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Sparkassen-Abteilung

Vier p.C. jahrl. und können per Brief wieder entnommen werden.

Fünf „ „ für eine bestimmte Zeit hinterlegt werden.

Officer-Stunden 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Samstag abends von 7 bis 9 Uhr.

1845 Scarth Street. Phone 648. Regina, Sask.

A. B. McGill, Manager.

Great West Permanent Loan Co.

Eingezahltes Kapital \$2,400,000.00 Reserven \$600,000.00

Sparkassen-Abteilung

Vier p.C. jahrl. und können per Brief wieder entnommen werden.

Fünf „ „ für eine bestimmte Zeit hinterlegt werden.

Officer-Stunden 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Samstag abends von 7 bis 9 Uhr.

1845 Scarth Street. Phone 648. Regina, Sask.

A. B. McGill, Manager.

Security Lumber Company, Limited

Unter Lager ist durchweg neu und reichhaltig. Ihr kommt alles erhalten, was zum Bauen notwendig ist, und zwar

Biegel, Zementböcke, Baupapier, Dachbedeckungen etc.

Kommt und sprechen mit uns. Prompte Ablieferung.

Wir halten, was wir versprechen! Gibt es uns beweisen!

Regina, Sask., Ecke Osler u. S. Railway St.

Bekanntmachung

Empfehle mich allen Deutschen von Southey und Umgebung für Ar-

fertigung von

Schmiede- u. Schlosserarbeiten

Maschinenreparaturen aller Art, Gewehre, Fahrräder und sonstige Ar-

beiten zu möglichen Preisen und prompter Ausführung und Bedienung.

Achtungsvoll.

Ferdinand Kattler, Southey, Sask.

Medicine Hat, Alta., Aug. 19. — Da von hier nur wenig zu hören ist, so will ich wieder ein Paar Zeilen mit auf die Reise geben. Die Geschäftsräume gehen wieder ziemlich gut in Medicine Hat und Redcliff, und die meisten Leute hier herum sind schon beim Ernten. Ich war letzte Woche in Edmonton und in Calgary, Alta., und es scheint, daß in Edmonton und in Calgary die Geldknappheit schlimmer ist wie in Medicine Hat oder Redcliff. Die Ernte von hier bis Calgary ist ziemlich gut, aber von Calgary bis Edmonton war es schlechter. Sie haben viel Regen. Es hat alle Tage geregnet, solange wie ich dort war. Jetzt ist es genug hier. Es ist Mal. Noch einen Gruß an Eltern- und Geschwister und Großeltern in Granville, Sask., und alle Freunde in Melville, Sask.

Die Johann Wendland, Box 1297, Medicine Hat, Alberta.

Aus den Ver. Staaten

Brotum, Oregon, 17. Aug. — Nun was das Klima anbetrifft, so ist es hier für ältere Leute besser.

Auch meine Frau, seit sie hier mehr

Ob ist, fühlt in ihrer Magenkranheit viel besser.

— Die Farmverhältnisse sind hier zum großen Teil zu klein, d. h. so viele kleine Plätze von 10 oder 20 Acre.

Die sollen dann im

Leben sind dem Tod umgehen.

Ich glaube, man sollte recht vorichtig sein, denn solche Leute

gewordene Verderb sollte man nicht von vorne anlaufen, denn es hat sich schon öfters angeboten, daß Leute

überlaufen würden und starben.

H. Wiedert wird die Rosewell-

Schule fürs nächste Jahr übernehmen

die Kollegie J. P. Penner. Gesundheit

halber resigniert, und wohl eine Er-

holung dringend notwendig hat.

Gestern den 20. kam hier ein schwie-

rer Regen nieders, es war auch ziemlich

Sturm im Vorraus, so daß es wohl

auf Siedlungen geschlagen haben kann am

Getreide. In Winkler und Morden

finden die Schulen wieder im Gange,

und somit dürfen die Lehrer wieder

ihre Praxis aufs neue annehmen.

Manche von den Landarbeitern fangen

auch bald an; Schreiber dieses wird

am 15. Sept., damit beginnen.

Lehrer D. A. Loew von Queen

Centre, Dodgeville, Sask., ist gegen

die Schule gekommen, welche

die Schule nicht mehr besucht.

Die Schule ist nun wieder

in Betrieb und wird wieder

unterrichtet.

Die Schule ist nun wieder

in Betrieb und wird wieder

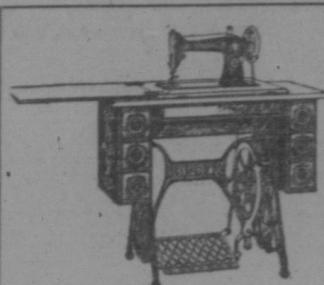
unterrichtet.

Die Schule ist nun wieder

in Betrieb und wird wieder

unterrichtet.

Wir haben einige nur wenig gebrauchte Nähmaschinen



welche wir jetzt zu sehr herabgesetzten Preisen verkaufen von **\$5.00** aufwärts.

Alle garantiert, gute Arbeit zu machen. Kommt und seht Euch dieselben sofort an, ehe alle verkauft werden.

Singer Sewing Machine Company

1769 Hamilton Street

Regina, Sask.

Regina und Umgegend

Dienstboten - Mangel. — Der Bedarf an Dienstboten scheint für den Jugendliche gedeckt zu sein, jedoch hat das Provincial - Arbeitsbüro grohe Schwierigkeit, der Nachfrage nach Dienstboten in den Städten und dörflichen Distrikten Saskatchewan's genug zu geben.

Allein Ende der letzten Woche hätten 65 Mädchen als Dienstboten durch das genannte Bureau untergebracht werden können, jedoch haben sich keine Apothekinnen gemeldet.

Feuerwehrchef getadelt. — Nach langer eingehender Unterredung in betroff des \$60,000 Feuers, welches im Juni dieses Jahres den Aussteilungspark heimtötete, haben die Stadtverwaltung jetzt dem Stadtrat ihren Bericht unterbreitet, aus dem hervorgeht, daß die Wasserhydranten, die damals vollständig versiegten, nicht in der richtigen Weise inspiziert worden waren.

Der Feuerwehrchef Wöhle ist deshalb jetzt angewiesen worden, alle Hydranten der Stadt nachzusehen und vierteljährlich über seinen Befund an das Komitee für Feuer, Licht und Kraft zu berichten.

Schwar verletzt. — Frau Deder, aus Ebener, zog sich schwere Verletzungen als sie von einem mit Zau beladenen Wagen heruntertrat. Sie wollte und dabei auf eine Heugabel fiel.

Weyburn - Regina. — Wie der Bauunternehmer H. G. Wilson berichtet, ist die Strecke der Grand Trunk von Talmage Junction nach Weyburn so weit fertiggestellt, daß

H. B. Tucker

Waltham
Taschenuhren sind gute Zeithalter

Ringe in großer | Trauringe und Auswahl billig | Heiratslizenzen
Reparaturen

1909 South Railway Str.
Gegenüber dem Union Bahnhof

Soeben eingetroffen

Große, je nach Canada gelesene Sendung erstklassiger

Licht-Schirme
und verkaufen dieselben für den niedrigen Preis von

25 Cents
per Stück.

Auswahl von 200000

Besichtigen Sie unser Lager.

Sun Electrical Co., Ltd.

1844 Scarth Street.

Wir sprechen Deutsch.

Eingesandt.

Obwohl es nicht mein Bruch ist, über gewöhnliche Ereignisse in Beiträgen zu berichten, so möchte ich es doch Vergnügen, und betrachte ich es als eine Ehre, solches tun zu dürfen und mir diese Worte von uns zu jedem Preise verkaufen werden.

Große Auswahl in 5, 10 und 25c Artikeln.

Zwei Läden

Ecke Ottawa St. u. Elste Avenue

und Betriebsfach, auch in Zukunft so er in den letzten 10 Jahren getan habe, für seine geistigen Kinder zu jagen und ihnen mit Rat und Tat beizustehen. Vater Suza, der am 28. August 41 Jahre alt wurde, dankte auch seinen Mit-Vätern in der St. Mary's Kirche für deren getreue Mithilfe im Seelsorgengemüte und hoffte am Schluß, daß er sein Vieles würde, um das Ansehen der deutschen Katholiken in Regina mehr und mehr zu heben.

Bischof Mathieu verstand es besonders, in vor trefflicher Weise über den edlen Beruf der Krankenwärtinnen zu sprechen. Er tat es auf eine so eindrucksvolle Art und Weise, daß so manch' wohlwollendes Bild zu den in Schneeweiss gekleideten stattlichen Figuren der jungen Wärtinnen flügelte.

Was für uns Deutsche besonders von Interesse sein wird, ist, daß unter den sieben graduierteren Mädchen drei Deutsche waren. Unter diesen Fräulein Mary Simon, Tochter der in Blumensfeld wohlfahrtenden Familie George Simon. Fürwahr keine kleine Ehre für eine Familie: eine zweitwürdige Vertreterin bei einer so prominenten Feierlichkeit zu haben.

Als nach Vollendung der Feierlichkeit Fräulein Simon ein extra Bouquet verlieh, wurde da hörte man von einem gewissen Teil des Auditoriums ein so herzliches Beifallsapplaus, das irgend einer Persönlichkeit auf der Bühne Ehre gemacht hätte.

Wie wir hören, ist auch die zweitwürdige Vertreterin bei einer so prominenten Feierlichkeit zu haben. Als nach Vollendung der Feierlichkeit Fräulein Simon ein extra Bouquet verlieh, wurde da hörte man von einem gewissen Teil des Auditoriums ein so herzliches Beifallsapplaus, das irgend einer Persönlichkeit auf der Bühne Ehre gemacht hätte.

Otto Hoffmann, früher in Winnipeg, soll anscheinend in Moosomin, East Anjähig sein.

Jeden Sonntag vormittags 10½ Uhr und Abends 7½ Uhr Gottesdienst in der ev.-luth. Gnadenkirche.

Das indirekte für die Canadian Northern in der Nähe von Can-

ada, Alta, arbeiten.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.

Walter Schröder, früher in Nic-

kersfeld in Sachsen wohnhaft, soll

angeblich in Calgary, Alta, ansässig sein.